

Michael Müller-Brockhausen

Haftung für den Missbrauch von Zugangsdaten im Internet



Nomos

Internet und Recht

Herausgegeben von
Prof. Dr. Georg Borges
Universität des Saarlandes

Band 14

Michael Müller-Brockhausen

Haftung für den Missbrauch von Zugangsdaten im Internet



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Marburg, Univ., Diss., 2014

ISBN 978-3-8487-1576-3 (Print)

ISBN 978-3-8452-5591-0 (ePDF)

1. Auflage 2014

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2014. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Meiner Familie

Vorwort

Diese Arbeit wurde im Wintersemester 2013/2014 an der Philipps-Universität Marburg als Dissertation angenommen. Bei allen, die mich bei der Erstellung dieser Arbeit unterstützt haben, möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Ein ganz besonderer Dank gebührt meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Thomas Riehm. Ihm danke ich für exzellente Betreuung und die vielen hilfreichen Gespräche. Herrn Prof. Dr. Michael Kling bin ich dankbar für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Für die Aufnahme in die Schriftenreihe möchte ich mich bei Herrn Prof. Dr. Georg Borges bedanken.

Herrn Dr. Matthias Schulz möchte ich herzlich danken für seine kritischen Gedanken zum Manuskript und die hilfreichen Diskussionen über juristische Probleme. Herrn Dr. Carsten Jungmann möchte ich neben seinen Anmerkungen zu einem Teil des Manuskripts insbesondere für alles danken, was ich von ihm gelernt habe.

Technisch habe ich die vorliegende Arbeit mit $\LaTeX$ umgesetzt. Dabei schrieb ich viele Zeilen Quelltext selbst, um das gewünschte Ergebnis zu erreichen. Einige hilfreiche Vorlagen haben diese Arbeit deutlich erleichtert. Für die Klasse jurabook möchte ich mich bei Herrn Dr. Axel Sodtalbers bedanken. Der verwendete Zitierstil basiert auf biblatex-juradiss von Herrn Dr. Tobias Schwan, dem ich danken möchte. Herrn Audrey Boruvka, Mitautor von biblatex, gebührt Dank für die technische Hilfe bei der Lösung meiner speziellen Wünsche.

Meiner Familie, der diese Arbeit gewidmet ist, bin ich unendlich dankbar. Vielen Dank für die uneingeschränkte Förderung meiner Ausbildung und die liebevolle Unterstützung bei der Anfertigung der vorliegenden Arbeit.

Hamburg, im Juni 2014

Michael Müller-Brockhausen

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	23
§ 1 Einleitung	31
Kapitel 1 Technische und juristische Grundlagen	39
§ 2 Technische Grundlagen	39
§ 3 Rechtsscheinhaftung	127
§ 4 Der Vertragsschluss im Internet	147
Kapitel 2 Die Haftung für den Missbrauch von Zugangsdaten im Internet in unterschiedlichen Konstellationen	157
§ 5 Haftung des Account-Inhabers bei bewusster Weitergabe der Zugangsdaten	157
§ 6 Haftung des Account-Inhabers ohne bewusste Weitergabe der Zugangsdaten	193
§ 7 Haftung des Account-Inhabers bei Erstellen des Accounts durch Dritten	349
§ 8 Deliktische Haftung des Account-Inhabers	353
§ 9 Haftung der anderen Beteiligten	371
§ 10 Beweiserleichterungen bei der Haftung für den Missbrauch von Zugangsdaten im Internet	377
Kapitel 3 Anwendung und Zusammenfassung der Ergebnisse	411

Inhaltsübersicht

§ 11 Anwendung der Ergebnisse auf verschiedene Account-Typen	411
§ 12 Zusammenfassung der Ergebnisse	453
Entscheidungsverzeichnis	455
Literaturverzeichnis	465
Stichwortverzeichnis	495

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
§ 1 Einleitung	31
I. Problemaufriss	32
II. Zentrale Begriffe	36
1. Zugangsdaten	36
2. Missbrauch	37
3. Haftung	37
III. Gang der Darstellung	38
Kapitel 1 Technische und juristische Grundlagen	39
§ 2 Technische Grundlagen	39
I. Internet	39
II. Zugangsdaten	40
1. Identität	41
2. Identifikationsfunktion von Accounts im Internet	44
a) Internetzugang – IP-Adresse	45
aa) Internetanschluss	46
bb) WLAN	47
cc) IP-Adresse	47
b) E-Mail-Adresse	50
c) Passwortgeschützte Benutzerkonten auf Internetseiten	53
aa) Informationsportale	54
bb) eCommerce-Seiten, Online-Shops	55
cc) Internet-Auktionsplattformen mit Reputationssystem	56
d) Online-Banking	58
	11

e) Online-Bezahldienste	59
f) Elektronische Signatur	60
aa) Formen der elektronischen Signatur	61
bb) Asymmetrische Verschlüsselung	62
cc) Der Zertifizierungsdiensteanbieter als Trusted Authority	64
dd) Die Akzeptanz der elektronischen Signatur	65
ee) Exkurs: Ausblick	67
g) Elektronischer Identitätsnachweis im neuen Personalausweis (nPA)	68
h) De-Mail	70
i) Zwischenergebnis zu den staatlichen Maßnahmen	74
3. Authentisierung, Authentifizierung und Autorisierung	74
a) Authentisierungsmittel	76
aa) Wissen	77
bb) Besitz	78
cc) Sein	80
b) Zwei- und Mehr-Faktor-Authentisierung	82
4. Besondere Merkmale von Zugangsdaten im Internet	84
III. Missbrauch	85
1. Missbrauch nach bewusster Weitergabe der Zugangsdaten	85
2. Missbrauch ohne bewusste Weitergabe der Zugangsdaten	86
a) Wege, um an die Zugangsdaten zu gelangen	89
aa) Physikalischer Zugriff auf die Zugangsdaten	89
bb) Zugriff zu gespeicherten Zugangsdaten	90
cc) Phishing	91
aaa) Klassisches Phishing	93
bbb) Pharming	95
ccc) Zweite Phase: die Internetseite des Angreifers	99
dd) Social Engineering	100
ee) Keylogger	102
ff) Man-in-the-Middle-Angriff (MitM-Angriff)	103

gg) Sniffing: Mitlesen des Datenverkehrs	106
hh) Erraten der Zugangsdaten durch Ausprobieren bekannter Daten oder durch Brute-Force-Angriffe	107
b) Infektionswege	109
aa) Sicherheitslücken in Programmen, Zero-Day-Exploits	109
bb) Computervirus	111
cc) Computerwurm	111
dd) Trojanisches Pferd, Trojaner	112
ee) Rootkits	114
ff) Drive-By-Infection	114
c) Schutz gegen Infektionen des Rechners	115
aa) Antiviren-Programm	115
bb) Firewall	118
3. Missbrauch durch Erstellen eines Accounts unter falschem Namen	120
4. Missbrauch ohne Erlangen der Zugangsdaten vom Account-Inhaber	120
a) Mail-Spoofing	120
b) Schwachstellen beim Authentisierungsnehmer	122
aa) SQL-Injection	122
bb) Cross-Site-Scripting (XSS)	123
cc) Schwachstellen in der IT-Infrastruktur	123
dd) Unbefugte Weitergabe der Zugangsdaten	124
§ 3 Rechtsscheinhaftung	127
I. Voraussetzungen einer Rechtsscheinhaftung	127
1. Rechtsscheintatbestand	128
2. Zurechenbarkeit	131
a) Veranlassungsprinzip	132
b) Verschuldensprinzip	133
c) Risikoprinzip	136
d) Voraussetzungen und Fälle der Zurechnung	137
3. Schutzwürdigkeit des Geschäftsgegners	139
	13

4.	Disposition im Vertrauen auf den Rechtsschein	140
II.	Rechtsfolge der Rechtsscheinhaftung	141
1.	Positives Interesse	141
2.	Anfechtung des Rechtsscheins: negatives Interesse	141
3.	Wahlrecht zwischen Schein und Wirklichkeit	142
III.	Beispiele für Rechtsscheinhaftung	142
1.	Duldungsvollmacht	143
2.	Anscheinsvollmacht	144
§ 4	Der Vertragsschluss im Internet	147
I.	Vertragsschluss im Internet	148
II.	Handeln unter fremdem Namen	150
1.	Allgemein	150
2.	Im Internet	151
III.	Zwei- und Drei-Personen-Konstellationen	155
Kapitel 2	Die Haftung für den Missbrauch von Zugangsdaten im Internet in unterschiedlichen Konstellationen	157
§ 5	Haftung des Account-Inhabers bei bewusster Weitergabe der Zugangsdaten	157
I.	Begriff der Weitergabe	158
II.	Lösung über die Duldungsvollmacht	159
1.	Bildschirmtext (Btx)	161
2.	Kritik	162
III.	Lösung über die Übertragung des Rechtsgedankens des § 172 Abs. 1 BGB	162
1.	Ursprünglicher Anwendungsbereich des § 172 Abs. 1 BGB	163
a)	Bedeutung des § 172 Abs. 1 BGB	163
b)	Auslegung des § 172 Abs. 1 BGB	164
aa)	Rechtsscheintatbestand	164
bb)	Zurechenbarkeit	167
cc)	Disposition im Vertrauen auf den Rechtsschein	170
dd)	Gutgläubigkeit des Dritten	170

2. Anwendung des § 172 Abs. 1 BGB auf den Missbrauch von Zugangsdaten	171
3. Analoge Anwendung des § 172 Abs. 1 BGB auf verdeckte Blanketterklärungen	172
a) Exkurs: Voraussetzungen einer analogen Anwendung	173
b) Erster Schritt: offene Blanketterklärungen	175
c) Zweiter Schritt: verdeckte Blanketterklärungen	176
d) Kein dritter Schritt: Der Kreditkartenmissbrauch	179
e) Analoge Anwendung des § 172 Abs. 1 BGB auf den Missbrauch von Zugangsdaten im Internet	180
aa) Rechtsscheintatbestand	181
bb) Zurechenbarkeit	186
f) Zwischenergebnis	190
4. Zwischenergebnis	190
IV. Zwischenergebnis	191
§ 6 Haftung des Account-Inhabers ohne bewusste Weitergabe der Zugangsdaten	193
I. Lösung über die Anscheinsvollmacht	193
1. Rechtsscheintatbestand	194
a) Sicherheitsstandard im Internet	194
b) Handeln eines Dritten von gewisser Dauer und Häufigkeit	196
c) Identifikationsfunktion	199
d) Risikoverteilung	200
e) Keine Zurechnung nach deliktischen Grundsätzen	203
f) Zwischenergebnis	204
2. Zurechenbarkeit	204
3. Zwischenergebnis	206
II. Lösung über vorhandene vertragliche Beziehungen	207
1. In Zwei-Personen-Konstellationen: Vertrag als Grundlage	207
2. In Drei-Personen-Konstellationen: Schuldverhältnis mit Schutzwirkungen zu Gunsten Dritter	210

a) Bestehendes Vertragsverhältnis des Account-Inhabers zu einem Diensteanbieter	211
b) Leistungsnähe des Dritten	213
c) Schutzwürdige Interessen des Gläubigers	214
d) Erkennbarkeit für den Schuldner	216
e) Schutzbedürftigkeit des Dritten	217
f) Umfang der Haftung	218
g) Zwischenergebnis	219
III. Lösung über die <i>culpa in contrahendo</i>	219
1. Allgemein zur <i>culpa in contrahendo</i> (c.i.c.)	220
2. Subsidiäre Anwendung der <i>culpa in contrahendo</i> ?	222
3. Vorvertragliches Schuldverhältnis	223
4. Pflichtverletzung	228
a) Verhalten des Account-Inhabers	228
b) Verhaltenszurechnung als Anknüpfungspunkt?	232
5. Verschulden	233
6. Umfang der Haftung	235
7. Konkurrenzen	236
8. Zwischenergebnis	236
IV. Lösung über eine analoge Anwendung des § 122 BGB	237
1. Fehlendes Erklärungsbewusstsein	237
2. Abhandengekommene Willenserklärung	239
3. Anwendung im Internet	240
V. Lösung über das Deliktsrecht	243
1. § 823 Abs. 1 BGB	243
2. § 823 Abs. 2 BGB	244
VI. Lösung über die allgemeinen Rechtsscheingrundsätze	244
1. Blick auf Rechtsscheintatbestände in vergleichbaren Fallkonstellationen	245
a) Vollmachtsurkunde, § 172 Abs. 1 BGB	245
b) Briefpapier, Logos und Stempel	246
c) Rechtsscheinhaftung bei der Benutzung von Bildschirmtext (Btx)	249
aa) Rechtsscheintatbestand	249
bb) Zurechenbarkeit	251

d) Bankgeschäfte	253
aa) Fehlerhafte Überweisungen	253
bb) ec-Karte	255
cc) Online-Banking	256
dd) Kreditkarte im Mail-Order-Verfahren	258
e) Haftung nach § 45i Abs. 4 S. 1 TKG	259
f) Zwischenergebnis	262
2. Rechtsscheintatbestand	263
a) Grundsätzliche Eignung	263
b) Sicherheit der verwendeten Authentisierungs- methoden	265
aa) Ohne Authentisierung	268
bb) Rein wissensbasierte Authentisierung	269
aaa) Sicherheit von Passwörtern durch ihre Stärke	270
bbb) Ausspähen von Passwörtern	272
ccc) Sicherung durch den Account-Inhaber	274
ddd) Sicherung durch den Authentisie- rungsnehmer	278
eee) Sicherheit der Kommunikation	281
fff) Schlussfolgerung für den Rechtsschein- tatbestand	282
cc) Zwei-Faktor-Authentisierung	283
aaa) Sicherheit der Zwei-Faktor-Authenti- sierung	283
bbb) Missbrauchsmöglichkeiten bei der Zwei-Faktor-Authentisierung	284
ccc) Sicherung durch den Account-Inhaber	285
ddd) Sicherung durch den Authentisie- rungsnehmer	286
eee) Sicherheit der Kommunikation	287
fff) Schlussfolgerung für den Rechtsschein- tatbestand	287
dd) Zwischenergebnis	288
c) Identifikationsfunktion von Accounts im Internet	288

aa) Ohne Angabe von Personendaten	290
bb) Ohne Überprüfung der Personendaten	291
cc) Plausibilitätskontrolle der Personendaten	293
dd) Überprüfung der Personendaten	294
ee) Sicherstellung der Identität durch ein Reputationssystem	300
ff) Individuelle Überprüfung durch persönlichen Kontakt zum Account-Inhaber	302
gg) Zwischenergebnis	302
d) Angemessene Verteilung der Risiken	303
aa) Die vermeintliche Notwendigkeit Schutzbehauptungen zu verhindern	305
bb) Rechtsökonomisch sinnvolle Verteilung der Risiken	307
aaa) Die vier rechtsökonomischen Voraussetzungen der Vertrauenshaftung	308
(1) Asymmetrische Verteilung der Informationskosten	309
(2) Produktivität der Information	311
(3) Existenz einer Vertrauensprämie	313
(4) Höhe der Opportunismusprämie im Vergleich zur Vertrauensprämie	314
(5) Zwischenergebnis	315
bbb) Die Ausgestaltung einer Haftung aus rechtsökonomischer Sicht	315
cc) Alternative Möglichkeiten der Absicherung gegen Missbrauch	316
dd) Zwischenergebnis	320
e) Widerspruch zur herrschenden Ansicht bei Weitergabe der Zugangsdaten	320
f) Zwischenergebnis	322
3. Zurechenbarkeit	322
a) Möglichkeit den Rechtsschein zu zerstören	323
b) Beschränkung auf grobe Fahrlässigkeit?	324
c) Maßstab der Zurechnung	327

d) Fälle der Zurechnung	329
aa) Sorgfalts- und Verkehrspflichten des Account-Inhabers	330
bb) Einzelfälle	335
e) Zwischenergebnis	343
4. Schutzwürdigkeit des Geschäftsgegners	344
5. Disposition im Vertrauen auf den Rechtsschein	344
6. Rechtsfolge	344
7. Zwischenergebnis	345
VII. Zwischenergebnis	346
§ 7 Haftung des Account-Inhabers bei Erstellen des Accounts durch Dritten	349
§ 8 Deliktische Haftung des Account-Inhabers	353
I. Eigener Zurechnungstatbestand	353
II. Keine überzeugende dogmatische Begründung und Begründbarkeit	355
1. Fehlender Schutzzweckzusammenhang	355
2. Dogmatische Unstimmigkeiten	356
3. Möglichkeit der Herleitung über andere Normen, die Verhalten zurechnen	358
a) Verhaltenszurechnung bei Pflichtverletzungen in Sonderverbindungen	358
b) Verhaltenszurechnung bei der Haftung des Unternehmensinhabers	358
4. Herleitung des Unterlassungsanspruches aus § 1004 Abs. 1 BGB	363
5. Zwischenergebnis	364
III. Zweifelhafte Identifikationsfunktion	364
IV. Ausgestaltung einer möglichen Geheimhaltungspflicht	365
V. Belastung des Account-Inhabers	368
VI. Zwischenergebnis	369
§ 9 Haftung der anderen Beteiligten	371
I. Haftung des Handelnden	371

1. Haftung gegenüber dem Geschäftsgegner	371
2. Haftung gegenüber dem Account-Inhaber	373
II. Haftung des Authentisierungsnehmers	373
§ 10 Beweiserleichterungen bei der Haftung für den Missbrauch von Zugangsdaten im Internet	377
I. Formen der Beweiserleichterung	378
1. Beweislastumkehr mit und ohne tatsächlicher Vermutung	378
a) Umkehr der Beweislast	379
b) Tatsächliche Vermutung	382
2. Anscheinsbeweis	385
3. Sekundäre Darlegungslast	389
II. Schutzbehauptungen durch freie richterliche Beweiswürdigung verhindern	391
III. Anerkannte Beweiserleichterungen in ähnlichen Konstellationen	393
1. Elektronische Signatur	393
2. Bildschirmtext (Btx)	398
3. ec-Karte	400
4. Online-Banking	404
5. Zwischenergebnis	407
Kapitel 3 Anwendung und Zusammenfassung der Ergebnisse	411
§ 11 Anwendung der Ergebnisse auf verschiedene Account-Typen	411
I. Internetanschluss, IP-Adresse	411
1. Rechtsscheinhaftung	411
2. Beweiserleichterungen	412
II. E-Mails	413
1. Rechtsscheinhaftung	413
2. Beweiserleichterungen	414
III. Benutzerkonten auf Internetseiten	420
1. Rechtsscheinhaftung	420
a) Informationsportale und Online-Shops	420

b) Internet-Auktionsplattformen	421
c) Accounts mit Zwei-Faktor-Authentisierung	423
2. Beweiserleichterungen	423
a) Anscheinsbeweis	424
b) Sekundäre Darlegungslast	434
IV. Online-Banking	435
V. Online-Bezahldienste	436
VI. Elektronische Signatur	437
1. Rechtsscheinhaftung	437
a) Sicherheit der Authentisierungsmethode	437
b) Zuverlässigkeit der Identifikationsfunktion	439
c) Zwischenergebnis	440
2. Beweiserleichterungen	441
VII. Elektronischer Identitätsnachweis	442
1. Rechtsscheinhaftung	442
a) Sicherheit der Authentisierungsmethode	442
b) Zuverlässigkeit der Identifikationsfunktion	444
2. Beweiserleichterungen	445
VIII. De-Mail	449
1. Rechtsscheinhaftung	449
2. Beweiserleichterungen	451
§ 12 Zusammenfassung der Ergebnisse	453
Entscheidungsverzeichnis	455
Literaturverzeichnis	465
Stichwortverzeichnis	495

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	Andere Ansicht
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AG	Amtsgericht
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AGB/B	Allgemeine Geschäftsbedingungen der privaten Banken, AGB Banken
Anh	Anhang
Anm.	Anmerkung
AnwBl	Anwaltsblatt
API	Application Programming Interface, zu deutsch Programmierschnittstelle
APWG	Anti-Phishing Working Group
ARD	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
ARP	Address Resolution Protocol
Art.	Artikel
AT	Allgemeiner Teil
AO	Abgabenordnung
BAG	Bundesarbeitsgericht
BB	Betriebsberater
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BeurkG	Beurkundungsgesetz
BeckRS	Beck Rechtsprechung
Beil.	Beilage
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BJA	Bundeskriminalamt
BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht
BPG	Bürgerportalgesetz
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
BSIG	Gesetz über das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI-Gesetz)

BT	Bundestag / Besonderer Teil
Btx	Bildschirmtext
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
CD	Compact Disc
c.i.c.	<i>culpa in contrahendo</i>
CMS	Content Management System
CPU	Central Processing Unit
CR	Computer und Recht
c't	Magazin für Computertechnik
DIN	Deutsche Industrienorm
DJT	Deutscher Juristentag
DeMailG	Gesetz zur Regelung von De-Mail-Diensten (De-Mail-Gesetz)
Denic	Deutsches Network Information Center eG
DNA	deoxyribonucleic acid, deutsch Desoxyribonukleinsäure (DNS)
DNS	Domain Name System
DNSSEC	Domain Name System Security Extensions
DSL	Digital Subscriber Line
DuD	Datenschutz und Datensicherheit (Zeitschrift)
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung (Zeitschrift)
DZWir	Deutsche Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ec	Electronic Cash
eCommerce	Electronic Commerce, auf Deutsch elektronischer Geschäftsverkehr
eG	Eingetragene Genossenschaft
eID	electronic identity
E-Mail	Electronical Mail, auf Deutsch elektronische Post
EG	Europäische Gemeinschaft
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht
FG	Festgabe
FormAnpG	Gesetz zur Anpassung der Formvorschriften des Privatrechts und anderer Vorschriften an den modernen Rechtsgeschäftsverkehr (Formanpassungsgesetz)
FTP	File Transfer Protocol
FS	Festschrift
GG	Grundgesetz

GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (Zeitschrift)
GRUR-RR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Rechtsprechungs-Report (Zeitschrift)
GSM	Global System for Mobile Communications
GUID	Global Unique Identifier
GwG	Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten, (Geldwäschegesetz)
HBCI	Homebanking Computer Interface
HGB	Handelsgesetzbuch
HTTP	Hypertext Transfer Protocol
ICANN	Internet Corporation for Assigned Names and Numbers
i.e.S.	im engeren Sinn
IEEE	Institute of Electrical and Electronics Engineers
IETF	Internet Engineering Task Force
iFrame	Inlineframe
IMAP	Internet Message Access Protocol
IMSI	International Mobile Subscriber Identity
Internet	Interconnected Networks
IP	Internet Protocol
IPv4	Internet Protocol Version 4
IPv6	Internet Protocol Version 6
ISP	Internet Service Provider
IT	Informationstechnik
ITR	IT-Recht
ITRB	Der IT-Rechtsberater
iTAN	Indizierte Transaktionsnummer
IuKDG	Informations- und Kommunikationsdienste-Gesetz
JA	Juristische Arbeitsblätter
JherJB	Jahrbücher für die Dogmatik des heutigen römischen und deutschen Rechts (Jhering-Jahrbücher)
JKomG	Justizkommunikationsgesetz
JR	Juristische Rundschau
Jura	Juristische Ausbildung
JurisPR	Juris-Praxisreport
JurPC	Internet-Zeitschrift für Rechtsinformatik und Informationsrecht
JuS	Juristische Schulung

JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung
Habil.	Habilitation
HTML	Hypertext Markup Language
KG	Kammergericht
K&R	Kommunikation und Recht
KOM	Kommission
LAN	Local Area Network
LG	Landgericht
lit.	Litera
LZ	Leipziger Zeitschrift für Deutsches Recht
LMK	Lindenmaier-Möhring – Kommentierte BGH-Rechtsprechung
Losebl.	Loseblatt-Sammlung
MarkenG	Markengesetz
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MittBayNot	Mitteilungen des Bayerischen Notarvereins, der Notarkasse und der Landesnotarkammer Bayern
MitM	Man-in-the-Middle
NK	NomosKommentar
MMR	Multimedia und Recht
mTAN	Mobile TAN
MUA	Mail User Agent, auch als E-Mail-Programm, E-Mail- Client bezeichnet
MüKo	Münchener Kommentar
MTA	Mail Transfer Agent
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
NIC	Network Information Center
NJ	Neue Justiz
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-CoR	Computerreport der Neuen Juristischen Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift, Rechtsprechungs-Report
nPA	neuer Personalausweis
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OLG	Oberlandesgericht

OLG-NL	OLG-Rechtsprechung neue Länder
OLGZ	Entscheidungsammlung der Oberlandesgerichte in Zivilsachen einschließlich der freiwilligen Gerichtsbarkeit
PAuswG	Personalausweisgesetz
PAuswV	Personalausweisverordnung
PIN	Persönliche Identifikationsnummer
PGP	Pretty Good Privacy
PKI	Public-Key-Infrastruktur
POP3	Post Office Protocol, Version 3
POS	Point of Sale
PostIdent	Identifikationsverfahren als Dienstleitung der Deutschen Post AG
provet	Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung
RFC	Request for Comments, deutsch: Bitte um Kommentare
RFID	radio-frequency identification
RG	Reichtsgericht
RGRK	Reichsgerichtsräte-Kommentar
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
Rn.	Randnummer
RPfleger	Der Deutsche Rechtspfleger
SB	Sonderbedingungen
ScheckG	Scheckgesetz
Schr.	Schrift
Schufa	Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung, mittlerweile als Schufa Holding AG tätig
1. SigÄndG	Erstes Gesetz zur Änderung des Signaturgesetzes
SigG	Signaturgesetz
SigV	Verordnung zur elektronischen Signatur
SIM	Subscriber Identity Module
SMG	Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts (Schuldrechtsmodernisierungsgegesetz)
SMS	Short Message Service
SMTP	Simple Mail Transfer Protocol
SSL	Secure Sockets Layer
SSO	Single Sign-on
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StVG	Straßenverkehrsgesetz

StVO	Straßenverkehrsordnung
SQL	Structured Query Language
TAN	Transaktionsnummer
TCP	Transmission Control Protocol
TKG	Telekommunikationsgesetz
TKV	Telekommunikations-Kundenschutzverordnung
TLD	Top-Level-Domain
u.d.T.	unter dem Titel
UFITA	Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht
ULD	Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein
UMTS	Universal Mobile Telecommunications System
Univ.	Universität
URL	Uniform Resource Locator
USA	United States of America, deutsch Vereinigte Staaten von Amerika
USB	Universal Serial Bus
USD	US Dollar
UStG	Umsatzsteuergesetz
UStDV	Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung
UrhG	Urhebergesetz
UWG	Unlautererwerbbsgesetz
VersR	Versicherungsrecht (Zeitschrift)
WechselG	Wechselgesetz
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis
WLAN	Wireless LAN
Web-Dok.	Web-Dokument
WEP	Wired Equivalent Privacy
WPA	Wi-Fi Protected Access
WM	Wertpapier-Mitteilungen, Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht
WuM	Wohnungswirtschaft und Mietrecht, Zeitschrift
WWW	World Wide Web
XSS	Cross-Site-Scripting
ZAG	Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz
ZD	Zeitschrift für Datenschutz
ZDF	Zweite Deutsche Fernsehen

ZDRL	Zahlungsdienste-Richtlinie, Richtlinie 2007/64/EG über Zahlungsdienste im Binnenmarkt
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht, früher: Insolvenzrecht – Zeitschrift für die gesamte Insolvenzpraxis
ZPO	Zivilprozessordnung
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozeß

